

MEDIENINFORMATION

Hamburg, 22. Februar 2022

Tourismusbilanz 2021: Gästezahlen auf dem Niveau von 2008 – aber positivere Vorzeichen für 2022

Trotz einer kurzzeitigen Erholung im Sommer fällt die Bilanz der Hamburger Tourismuswirtschaft im zweiten Jahr in Folge ernüchternd aus. Nach Angaben vom Statistischem Amt Nord zählte Hamburg 2021 rund 3,3 Mio. Übernachtungsgäste, die zu 7,6 Mio. Übernachtungen führten. Das entspricht rund 10 Prozent mehr Übernachtungen im Vergleich zu 2020, aber immer noch 51 Prozent weniger Übernachtungen als 2019, dem Jahr vor der Pandemie. Aber: Die Aussicht auf Lockerungen und die aufgestaute Sehnsucht nach Reisen geben Zuversicht für eine spürbare Erholung im Jahr 2022.

Wirtschaftssenator Michael Westhagemann: „Das Ergebnis zeigt deutlich, dass der Tourismus von der Pandemie so stark betroffen ist, wie kaum eine andere Branche. Und es hat allen Hamburgerinnen und Hamburgern gezeigt, wie sich unsere Stadt anfühlt, wenn die Gäste fehlen. Ohne Gäste leidet nicht nur die Hotellerie, sondern Gastronomie, Einzelhandel, Kulturbetriebe, das Veranstaltungsgeschäft, Barkassen- und Rundfahrtunternehmen, Freizeitbetriebe, der öffentliche Nahverkehr, Dienstleister aller Art. Wenn die Querschnittsbranche Tourismus leidet, sind viele Wirtschaftszweige und ihre Beschäftigten betroffen und nicht zuletzt leidet auch das Lebensgefühl unserer Stadt als vitaler Metropole.“

Trotz der gravierenden Einschnitte habe das letzte Jahr aber dennoch bewiesen, welche Anziehungskraft von Hamburg ausgehe, wenn das Reisen wieder ohne große Einschränkungen möglich sei. In den Monaten August, September und Oktober des letzten Jahres konnte Hamburg wieder mehr als 1 Mio. Übernachtungen zählen – und das bereits wenige Wochen nach Ende des Lockdowns. Im August waren es sogar 1,35 Mio. Übernachtungen, womit schon fast das Vorkrisenniveau erreicht werden konnte.

Michael Otremba, Geschäftsführer der Hamburg Tourismus GmbH, blickt auch deshalb zuversichtlich auf das Jahr 2022: „Es hat sich eine enorme Sehnsucht nach Reisen aufgestaut. Das gilt für Freizeitreisen und erfreulicher Weise auch für Geschäftsreisen. Die Menschen sehnen sich wieder nach Erlebnissen und persönlichen Begegnungen. In den Hotels und auch bei Tagungen, Konferenzen, Veranstaltungen zeigt sich ab März eine spürbare Zunahme der Nachfrage. Durch die zahlreichen Verschiebungen haben wir zudem einen gut gefüllten Messekalender.“

Aktuell ist zu beobachten, dass sich das Buchungsverhalten zunehmend von der pandemischen Lage entkoppelt, die Suche nach Abwechslung mündet mehr und mehr in Reisebuchungen. Die Suchanfragen nach Hamburg und die Zugriffszahlen auf die Internetseite wie beispielsweise von www.hamburg-tourismus.de ziehen deutlich an. Ebenso wie das Anfrage- und Buchungsaufkommen im Hamburg Sales- und Servicecenter der HHT.

Ein wichtiger Impulsgeber dafür sind zudem die sich abzeichnenden Lockerungen und die Perspektive auf das bessere Wetter. Städte wie Hamburg können in diesem Jahr früher von steigenden Gästezahlen profitieren als noch im letzten Jahr, wo ein Lockdown bis Ende Mai das Reisen limitierte.

Ausblick für das Jahr 2022

Für Michael Otremba ist das stärkste Argument für die zuversichtliche Haltung die ausgeprägte Markenstärke Hamburgs: „Hamburg ist ein Sehnsuchtsort und hat nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt, im Gegenteil: Hamburg wird auch in diesem Jahr wieder ein starkes Comeback hinlegen können, sobald das Reisen wieder mit mehr Freiheiten verbunden ist.“

Repräsentative Erhebungen des Flughafenverbandes bestätigen zudem, dass das Mobilitätsbedürfnis der Menschen ungebrochen ist. Ausschlaggebende Faktoren für eine Flugbuchung sind Lockerungen der behördlichen Reisebeschränkungen. Eine Erholung der internationalen Reiseverkehre wird sich in diesem Jahr einstellen, das Vorkrisenniveau wird aber erst in den kommenden Jahren erreicht.

Die nachhaltige Ausrichtung der Tourismuswirtschaft und der Mangel an Personal und Fachkräften sind nach Einschätzung von Michael Otremba zentrale Zukunftsthemen. Schon vor der Pandemie fehlten der Tourismusbranche tausende Arbeitskräfte. Die Zahlen haben sich mittlerweile nochmal deutlich erhöht.

Positive Aussichten versprechen zahlreiche neue Projekte, die Reiseimpulse auslösen werden: Das Miniatur Wunderland hat mit dem Brückenschlag zwischen zwei Speichern und der Eröffnung des Bereichs Rio de Janeiro für große Aufmerksamkeit gesorgt. Harry Potter ist endlich Hamburger und wird eine große Fangemeinde für Hamburg begeistern. Stage Entertainment wird mit den neuen Musicalproduktionen und der Premiere von Hamilton – Das Musical im September für eine erhöhte Gästefrequenz sorgen. In Kürze wird das neue Congress Centrum Hamburg offiziell eröffnen und Hamburg damit im hart umkämpften Wettbewerb um Tagungen und Kongresse neue Möglichkeiten bieten.

Die touristische Infrastruktur wird in den kommenden Monaten und Jahren spannende neue Projekte erleben, um nur einige zu nennen: spannende Hotelkonzepte auf dem Bunker auf St. Pauli oder die Villa Viva, das Digital Art Museum oder das neue Einkaufszentrum von Westfield Hamburg-Überseequartier.

Ihr Medienkontakt der Hamburg Tourismus GmbH:

Sascha Albertsen | Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49(0)40-300 51 111 | E-Mail: albertsen@hamburg-tourismus.de | Mobil: +172(0)43 46 321

News über Hamburg und die Metropolregion für Journalisten, Blogger und Partner:

www.twitter.com/HHT_News oder @HHT_News

Die umfangreichsten Informationen zu Hamburg in 13 Sprachen:

www.hamburg-tourismus.de